


Vorschläge zur Bearbeitung der vier Themenbereiche::

| Thema | | | | |
|--|---|--|---|--|
| Werkmaterial | Ei | Raupe | Puppe | Schmetterling |
| Naturmaterial | gepresste Blätter, Samenkapseln, Pfefferkörner, Blätter- und Rindenfrottage | kleine Blätter, Fühler und Stacheln aus Blattstilen oder Ästchen | gerollte Blätter, Stile, Ästchen | gepresste Blätter für die vier Flügel oder Blütenblätter bzw. Blüten |
| Papier | Blatt ausschneiden, reißen, Ei knüllen | Kreise schneiden, Fühler biegen, Stachel biegen | Mosaik reißen, z. B. in Farbfamilie | Faltschnitt, gefalteter Schmetterling |
| Textile Techniken: Faden/ Stoff | Fadenapplikation, Applikation | geknoteter Faden als Körper, Applikation mit freiem Sticken | Fäden aufdrieseln, Faden spannen, Ausfransen von grobem Stoff | Freies Sticken, evtl. mit Applikation, Filzapplikation mit losen Flügeln |

Gestaltungsideen für den Themenbereich: Schmetterlings-Ei

- Materialbereich Papier:

| | |
|---|---|
|  | <p>Werkzeug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bleistift, Farbstifte, Schere, Klebeunterlage; <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Papier für den Hintergrund; • Papier für einen Musterentwurf; • verschiedene Papierreste, z. B. Tonpapier, Faltpapier, Glanzpapier, Zeitungspapier; • Seidenpapier zum Knüllen; • evtl. Naturmaterial zum Ausgestalten; • Klebestift/Flüssigkleber. |
| <p>Die Technik „Papier reißen“ bildet den Hauptteil der Arbeit. Die Eier wurden aus geknüllt.</p> <p>Tipp: Schüler vorzeichnen lassen und mit den Fingernägeln/Fingerkuppen auf den Linien vorsichtig reißen. Die Blätter können auch aus mehreren Teilen entstehen.</p> | |

- Materialbereich Natur:



Werkzeug:

- Bleistift, Farbstifte, Schere, Klebeunterlage

Material:

- Papier für den Hintergrund;
- Papier für einen Musterentwurf;
- Naturmaterialien, z. B. gepresste Blätter, kleine Ästchen, Quinoa, Pfefferkörner, kleine Blütenknospen oder kleine Früchte;
- verschiedene Papierreste, z. B. Tonpapier, Faltpapier, Glanzpapier, Zeitungspapier;
- Naturmaterial zum Ausgestalten
- Klebestift/Flüssigkleber.

Das gepresste Blatt bildet den Hintergrund für die Eier. Diese bestehen aus rotem Quinoa und sind mit Klebestift auf den Untergrund geklebt. Baum und Äste wurden aus Tonpapier geschnitten und ausgestaltet, könnten aber auch mit Frottage gestaltet werden.

Tipp:

Bei großen Körnern eignet sich Holzleim als Kleber. Er kann dick und großflächig aufgetragen werden und trocknet transparent.

- Materialbereich Textil:



Werkzeug:

- Bleistift, Schere, Klebeunterlage;

Material:

- Papier für den Entwurf;
- Stoff für den Hintergrund;
- Stoffreste zum Ausgestalten, z. B. Klebfilz;
- Garn oder Wollfäden, Zauberwolle;
- Klebestift/Flüssigkleber.

Die Applikation wurde aus Filzresten gestaltet. Die Blattrippen sind mit freien Stichen verdeutlicht.

Tipp:

Die Kinder sollen einen Entwurf zeichnen und die Teile ausschneiden und auf den Stoff übertragen.

Gestaltungsideen für den Themenbereich: Raupe

- Materialbereich Papier:



Werkzeug:

- Bleistift, Farbstifte, Schere;
- Klebeunterlage;

Material:

- Papier für den Hintergrund;
- Papierreste, z. B. Tonpapier, Faltpapier, Transparentpapier;
- evtl. Naturmaterial und Farbstifte/Wasserfarben zum Ausgestalten;
- Klebestift, evtl. Flüssigkleber für das Naturmaterial;
- Wackelaugen.

Die Glieder des Raupenkörpers können durch Faltschnitt rationell hergestellt werden. Die Verbindung mit anderen Bearbeitungsverfahren von Papier ist hier möglich. Die Fühler und die Stacheln werden geschnitten und plastisch nach oben gebogen. Blätter Äste, Auge könnten auch aus Papier gerissen, evtl. auch aus Seidenpapier geknüllt werden.

Tipp:

Die plastische Gestaltung kann auch mit dem Raupenkörper gemacht werden. Die Kreise nur zur Hälfte ankleben und die andere Hälfte leicht nach oben biegen.

Die Kinder gestalten den Hintergrund nach dem Fertigstellen mit Holzfarbstiften aus.

- Materialbereich Natur:



Werkzeug:

- Stifte, Schere, evt. Pinsel;
- Klebeunterlage

Material:

- Papier für den Hintergrund;
- Wasserfarben oder andere Farben zur Gestaltung des Hintergrunds;
- getrocknete Blätter, Ästchen, Nadeln von Nadelbäumen, getr. Früchte;
- Klebestift und Flüssigkleber;
- evtl. Wackelaugen.

Der Hintergrund wurde aquarelliert, d. h. Blätter wurden mit verdünnter Wasserfarbe angedeutet. Der Raupenkörper entstand aus gepressten, unterschiedlich großen Blättern einer Art. Es besteht die Möglichkeit, den Kopf auch aus Naturmaterial zu gestalten. Hier wurde Tonpapier verwendet und ein Gesicht gemalt, das mit Wackelaugen ausgestaltet wurde. Die Fühler der Raupe bestehen aus Blattstängeln.

Die Füße und die Raupenstachel wurden aus Nadeln einer Mattlocktanne hergestellt, da diese sehr weich sind und nicht stechen. Es können auch Papierreste verwendet werden.

Tipp:

Den Hintergrund vorbereiten lassen, denn er muss trocken.

Nach dem Ausprobieren der Gestaltung sollen die Kinder Blatt für Blatt mit Klebestift aufkleben, beginnend mit dem untersten Blatt hinter dem Kopf. Beim Aufkleben der Stachel zuerst Flüssigkleber auf die Stelle geben, dann diese vorsichtig mit Nadel oder Pinzette auflegen und festdrücken.

- Materialbereich Textil:



Werkzeug:

- Bleistift, Schere, Sticknadeln;
- Klebeunterlage.

Material:

- Papier für den Entwurf;
- Stoff für den Hintergrund;
- verschiedene Stoffreste für die Gestaltung des Motivs, z.B. Filz, Klebefilz, bedruckten Baumwollstoff;
- Fadenreste für die Blattadern;
- Klebestift, Textilkleber;
- evtl. Perlen für die Augen der Raupe.

Applikation mit freiem Sticken

Die Raupe ist aus Zauberwolle geformt und wurde mit Fäden abgebunden. Durch die Öffnung im Blatt wird die Raupe befestigt. Sie kann auch festgenäht werden, z. B. unter dem Blatt und beim Annähen der Perle für die Augen.

Tipp:

Die Verwendung von Klebfilz ist hier möglich. Bei Flächen, die noch bestickt werden sollen, besser normalen Filz verwenden, da der Klebstoff von der Rückseite an der Nadel hängen bleibt.

Für die Raupe können Zauberwolle oder Kardenband, evtl. auch Filzreste oder verfilzte Gewebe verwendet werden.

Gestaltungsideen für den Themenbereich: Puppe

- Materialbereich Papier:



Werkzeug:

- Bleistift, Farbstifte;
- Schere;
- Klebeunterlage.

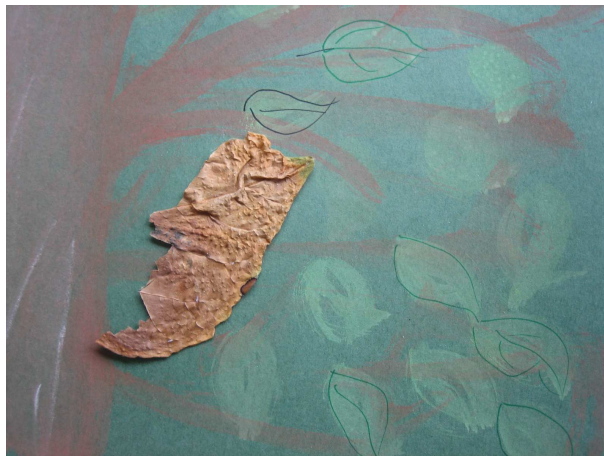
Material:

- Papier für den Hintergrund;
- Papierreste, z. B. Tonpapier, Faltpapier, Transparentpapier;
- evtl. Naturmaterial zum Ausgestalten;
- Farbstifte/Wasserfarben zum Ausgestalten;
- Klebestift, evtl. Flüssigkleber für das Naturmaterial.

Der Hintergrund wurde von den Kindern mit Holzstiften gestaltet.

Der Ast wurde auf Tonpapier vorgezeichnet und ist ausgeschnitten worden. Die Puppe wurde auch vorgezeichnet und aus gerissenem Transparentpapier in mehreren Schichten aufgeklebt.

- Materialbereich Natur:



Werkzeug:

- Stifte, Schere, evtl. Pinsel;
- Klebeunterlage.

Material:

- Papier für den Hintergrund;
- Wasserfarben oder andere Farben zur Gestaltung des Hintergrunds;
- getrocknete Blätter, Ästchen, Knospen, getr. Früchte;
- Klebestift und Flüssigkleber

Der Hintergrund wurde mit verdünnten Wasserfarben aquarelliert.

Die Puppe ist aus einem getrockneten Blatt entstanden. Die Ränder können sehr unregelmäßig sein.

Die Arbeit kann noch mit Holzstiften oder Filzstiften ausgearbeitet werden. Konturen der Blätter nachzeichnen, Baumrinde andeuten.

- Materialbereich Textil:



Werkzeug:

- Bleistift, Farbstifte,
- Stoffschere,
- Schere,
- Sticknadeln,
- Klebeunterlage;

Material:

- Papier für den Entwurf;
- Stoff für den Hintergrund;
- verschiedene Stoffreste für die Gestaltung des Motivs, z.B. Filz, Klebefilz, bedruckten Baumwollstoff;
- Fadenreste für die Blattadern;
- Klebestift;
- Textilkleber.

Die Applikationsarbeit wurde mit verschiedenen Materialien ausgeführt. Neben verschiedenen textilen Flächen, z. B. Filz, teilweise Klebefilz und bedrucktem Baumwollstoff, konnte die Puppe aus einem verfilzten Vlies hergestellt werden. Die Blattadern sind durch Fadenapplikationen gestaltet.

Tipp:

Reste von Filzarbeiten aufheben. Die Verwendung von Klebefilz eignet sich gut, wenn nicht gestickt werden muss.

Beim Aufkleben Textilkleber verwenden. Die Spitze einer Tube eignet sich gut zum Auftragen für die Fadenapplikation.

Gestaltungsideen für den Themenbereich: Schmetterling

- Materialbereich Papier:



Werkzeug:

- Bleistift, Papierschere;
- Klebeunterlage;
- Blätter, o. ä. für die Frottage;
- Stricknadeln oder dünne Stifte;
- Klebeunterlage, Zeitungen;

Material:

- Papier für den Hintergrund;
- Papierreste, z. B. Tonpapier;
- Farbstifte/Wasserfarben zum Ausgestalten;
- Seidenpapier in verschiedenen Farben;
- Tonpapier für den Körper;
- Klebestift, evt. Flüssigkleber;

Der Bildhintergrund wurde mit Pastellkreide auf Rupfen frottiert, die Blumen wurden aufgemalt.

Der Schmetterling besteht aus zwei Lagen Seidenpapier. Die Form entstand im Faltschnitt, der obere Schmetterling wurde etwas kleiner ausgeschnitten.

Beide Seidenpapierteile über eine Stricknadel oder einen Holzstift legen und zusammenschieben. Dabei entsteht die plastische Wirkung. Das geraffte Papier auf die Unterlage kleben und mit dem Schmetterlingskörper befestigen.

Tipp:

Kinder mehrere Schmetterlingsformen falten und ausprobieren lassen, dazu unterschiedliche Papiere verwenden. So stehen zur Erkundung der Raffung mehrere Papierarten zur Verfügung.

- Materialbereich Natur:



Werkzeug:

- Stifte;
- Schere;
- evtl. Pinsel;
- Klebeunterlage;

Material:

- Papier für den Hintergrund;
- Wasserfarben oder andere Farben zur Gestaltung des Hintergrunds;
- getrocknete Blätter, Ästchen, Knospen, getr. Früchte;
- Tonpapier für den Körper;
- evtl. getrocknete Blüten aufsetzen;
- Klebestift und Flüssigkleber.

Der Hintergrund wurde mit Rupfen und Wachsmalkreiden frottiert und von den Kindern bemalt. Die gepressten Blätter bilden die beiden Flügelpaare, Stiele von den Blättern die Fühler. Der Körper des Schmetterlings entstand aus Tonpapier.

Tipp:

Bemalung des Hintergrunds kann auch nach dem Aufkleben erfolgen.
Beim Sammeln der Blätter auf Größe und Form achten.

- Materialbereich Textil:



Werkzeug:

- Rundholzstäbchen zum Drucken;
- Farbtöpfchen;
- Sticknadel mit Spitze;
- Bleistift;
- Stoffschere, Papierschere;

Material:

- Stoff für den Hintergrund;
- Druckfarbe;
- Stickfaden in verschiedenen Farben;
- Filz für die Schmetterlinge;
- Papier für den Faltschnitt.

Der Untergrund der Applikationsarbeit wurde auf Nesselstoff mit einfachen Rundstäbchen gedruckt.

Die Schmetterlinge fliegen von Blume zu Blume, die gelben Schmetterlinge zu gelben Blumen, usw. Die Kinder sticken den Flug von Blume zu Blume nach und nähen dann die Filzschmetterlinge mit einfachen Vorstichen auf.

Tipp:

Stoff ist sehr schnell von den Kindern selbst bedruckt.

Die Arbeit eignet sich als Einführung zum Freien Sticken. Es wird Einfädeln geübt und dass eingestochen und gleich wieder ausgestochen werden muss. Der ganze Faden muss durchgezogen werden, dann beginnt der nächste Stich.

Schüler neigen dazu, den Stoff zusammenzuziehen, deshalb immer wiederholen: Stoff festhalten beim Durchziehen.

Beim Aufkleben Textilkleber verwenden. Die Spitze einer Tube eignet sich gut zum Auftragen für die Fadenapplikation.

Bei großen Gruppen bedruckten Baumwollstoff verwenden, eventuell mit Vlieseline verstärken.

Fertigstellen des Schmetterlingsbuchs:



| Werkzeug: | Material: | Arbeitsschritte: |
|-----------|---|--|
| Schere | <p>Informationstexte Passepartoutrahmen</p> <p>doppelseitigem Klebeband Leporellozuschnitt Klebstift Bilder Klebeband</p> | <ul style="list-style-type: none"> - zuschneiden, - auswählen und an den - gestalteten Bildern mit - festkleben, - nachfalzen, Informationstexte mit - auf dem mittleren Teil aufkleben, - mit - befestigen und gut festdrücken, evtl. beschweren. <p>Anordnung (siehe Bilder)</p> |

Texte für das Bilderbuch:

Das Ei

Das Schmetterlingsweibchen legt viele kleine Eier auf eine Pflanze, manchmal unter ein Blatt oder an einen Stängel. Es können bis zu 1000 Eier sein. Sie sehen je nach Schmetterlingsart sehr unterschiedlich aus: länglich, rund, klein groß, in verschiedenen Farben.

Die Raupe

Nach bis zu drei Wochen schlüpft die kleine Raupe aus dem Ei. Sie frisst die Pflanze, auf der das Ei lag. Bald wird ihre Haut zu eng. Die Raupe muss sich häuten. Dies geschieht mehrmals. Nach vier bis acht Wochen ist sie endlich satt und sucht sich einen ruhigen Platz zum Verpuppen.

Die Raupen können ganz unterschiedlich aussehen. Manche sind einfarbig, andere bunt. Manche sind glatt, andere haarig oder stachelig. Fast alle Raupen haben viele kleine Beinchen.

Die Puppe

An einem sicheren Ort, wo sie nicht von den Feinden gefunden werden kann, wird die Raupe bei einer letzten Häutung zu einer starren Puppe. Man sagt auch Kokon dazu.

Dieses Stadium kann bis zu vier Wochen dauern. Im Innern der Puppe verwandeln sich die Raupenorgane zu Schmetterlingsorganen um. Ist der Schmetterling fertig, platzt die Puppe auf.

Der Schmetterling

Nachdem der Schmetterling aus der Puppe geschlüpft ist, kann er noch nicht fliegen. Seine Flügel müssen noch trocknen und ausgespannt werden. Dazu braucht er einige Stunden Zeit.

Der Schmetterling frisst keine Blätter, sondern saugt den Nektar aus den Blüten. Dazu benutzt er seinen Rüssel.